

---

**Datum:** 15.02.2006  
**Gericht:** Amtsgericht Köln  
**Spruchkörper:** Abteilung 93  
**Entscheidungsart:** Beschluss  
**Aktenzeichen:** 93 L 12/06  
**ECLI:** ECLI:DE:AGK:2006:0215.93L12.06.00

---

**Tenor:**

wird wegen eines dinglichen Anspruchs in Höhe von  
€ 450.000,00 Kapital nebst 10% Zinsen aus 333.255,47 € seit dem  
14.01.2003  
- sowie wegen der Kosten der dinglichen Rechtsverfolgung -  
- aus der Zwangssicherungshypothek III/3 -  
aufgrund des vollstreckbaren Beschlusses des Kammergerichts  
Berlin vom 16.02.2001 ( Az. 28 Sch 23/99 )  
die **Zwangsverwaltung** des Grundstücks  
Grundbuchbezeichnung:  
Grundbuch von Köln Blatt 1111  
Gemarkung Köln, Flur 22, Flurstück 333, Bauplatz, Straße, groß:  
2765 m<sup>2</sup>  
Eigentümer:  
S. G.  
**angeordnet.**

---

Dieser Beschluss gilt zugunsten des Gläubigers als Beschlagnahme des  
Verwaltungsobjektes.

1

2

Durch die Beschlagnahme wird der Schuldnerin die Verwaltung und Benutzung des Objektes entzogen.

**Als Verwalter wird Herr Rechtsanwalt K in Köln bestellt.** 3

Sofern sich das Verwaltungsobjekt im Besitz der Schuldnerin befindet, wird der Zwangsverwalter ermächtigt, sich selbst den Besitz zu verschaffen. 4

Besitzt jemand das Verwaltungsobjekt als Mieter oder Pächter, wird der mittelbare Besitz auf den Zwangsverwalter übertragen. 5

Schuldnerin und Gläubiger haben dem Zwangsverwalter innerhalb einer Frist von 14 Tagen ab Zustellung dieses Beschlusses schriftlich nachzuweisen, dass das Objekt gegen Feuer-, Sturm- Leitungswasserschäden und Haftpflichtgefahren versichert ist. Wird der Nachweis nicht fristgerecht erbracht, wird der Zwangsverwalter die Versicherung abschließen (§ 9 ZwVwV). 6